

Vom Silentium zum Ganzttag

Als in den 1990er Jahren sich die gesellschaftlichen Bedingungen dahingehend änderten, dass beide Elternteile von schulpflichtigen Kindern zunehmend berufstätig waren bzw. die Zahl der alleinerziehenden Mütter (oder Väter) wuchs, beschloss die Schulleitung des AvH unter Mitwirkung von Frau Ingeborg Winkels und Herrn Wolfram Bongartz dem Rechnung zu tragen, indem an drei Nachmittagen (Mo, Mi, Do) eine Hausaufgabenbetreuung für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 bis 15.30 Uhr eingerichtet wurde.

Als BetreuerInnen wurden sowohl KollegInnen und Kollegen als auch StudentInnen (ehemalige SchülerInnen des AvH) sowie zunehmend OberstufenschülerInnen eingesetzt.

Die betreuten Kinder hatten für die Mittagspause die Möglichkeit ‚Snacks‘ beim Hausmeister Herrn Grützmacher zu bestellen, wenn sie von zu Hause kein Essen mitbringen wollten. Für die Zeit zwischen Unterrichtschluss (frühestens um 12.30 Uhr) und Silentiumsbeginn (14.00 Uhr) wurden Geräte und Spiele für die Freizeitgestaltung auf dem Schulhof bzw. im Aufenthaltsraum angeschafft. Eine Aufsicht war gewährleistet.

Nach Erledigung der Hausaufgaben sollten die TeilnehmerInnen aus der 5 und 6 weiter üben können, wofür z.T. Computerprogramme für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik zur Verfügung gestellt wurden.

Die Leitung, u.a. auch die Abrechnung der von den BetreuerInnen geleisteten Stunden, wurden von den beiden oben genannten KollegInnen (zusätzlich zu ihrem Deputat) übernommen. Da der Einzug der Elternbeiträge sowie die Auszahlung der Betreuergehälter nicht von der Schule übernommen werden konnten, beschloss deren Förderverein auf einer Sitzung des Vorstands und des Beirats die dafür notwendige Satzungsänderung. Da das Silentium schon Anfang November 1995 beginnen sollte, wurde auf der a.o. Mitgliederversammlung vom 4.12. unter dem damaligen Vorsitzenden Manfred Röhs der § 1 h) eingefügt. Dieser legt die „Unterstützung von Silentien sowie die Übernahme der finanziellen Trägerschaft“ fest.

Nachdem sich die Zahl der für das Silentium angemeldeten SchülerInnen ständig vergrößerte, musste für die tägliche Leitung und die Abrechnung eine andere Lösung gefunden werden. Seit dem Schuljahr 2005/6 wurde die Trägerschaft vom Förderverein auf den „Verein zur Förderung der Betreuung, Erziehung und Bildung außerhalb des Schulunterrichts e.V. (BEBS) übertragen. Damit waren bereits wichtige Einrichtungen des späteren Ganztagsgymnasiums vorgedacht.

Autorin
I.Winkels